

ZUSÄTZLICHE ALLGEMEINE VERTRAGSBEDINGUNGEN

## 10.1 Automatische Sortierung

Die Verdingungsunterlagen wurden automatisch sortiert. Der Bieter hat die Vollständigkeit der Unterlagen anhand der Seitenzahlen zu prüfen und fehlende Blätter beim Ausschreibenden anzufordern. Doppelseiten sind auszusortieren und zu vernichten.

## 10.2 Baustellenbesprechungen

Der Auftragnehmer hat zu den Baustellenbesprechungen, die der Auftraggeber regelmäßig durchführt, einen entscheidungsbefugten, bevollmächtigten Vertreter zu entsenden. Die Besprechungen finden wöchentlich statt.

## 10.3 Baustellenver-/entsorgung

## 10.3.1 Bauwasser

Bauwasser übernimmt der AG, die Entnahmestellen sind dem Baustelleneinrichtungsplan zu entnehmen.

## 10.3.2 Sanitäre Anlagen

Die erforderlichen Toiletten werden unentgeltlich bauseits vorgehalten. Ein Kalkulationszuschlag im vorliegenden Angebot entfällt deshalb.

## 10.3.3 Baustrom

Vom AG wird ein Baustromhauptanschluss mit Anschlusskästen (siehe Baustromschema) mit einer Maximalleistung von 200kW zur Verfügung gestellt.

Die zulässige Anschlussleistungen an den Containern betragen maximal 20kW. Es werden keine elektrischen Bauheizungen in Containern akzeptiert.

Die Krananschlüsse sind mit 63A CEE Steckdosen versehen. Die Positionierung ist dem Baustelleneinrichtungsplan zu entnehmen.

Für die Versorgung der Baustelle werden durch den AG im Außenbereich drei Baustromverteiler in der Nähe der neu zu errichtenden Gebäude aufgestellt. Die Lage ist dem Baustelleneinrichtungsplan in Anlage zu entnehmen.

Im Zuge des Baufortschrittes werden in den oberen Geschossen zusätzliche Verteiler installiert.

Über die bauseits vorgesehenen Baustromverteiler können nur Geräte und Anlagen bis zu einem Nennstrom von 32 A versorgt werden.

Die Heranführung an die Verbrauchsstellen ist Sache des AN und mit den angebotenen Einheitspreisen abgegolten.

## 10.3.4 Beleuchtung

Der AN stellt eine Grundbeleuchtung der Baufeldes und der

Zufahrtsstraßen. In den Etagen werden die Hauptflure und Treppenträume mit einer bauseitigen Beleuchtung versorgt.

Alle sonstigen Arbeitsbereiche sind eigenständig durch geeignete Mittel zu beleuchten. Die ist Sache des AN und in die Einheitspreise einzukalkulieren.

#### 10.4 Bautagebuch

Der AN hat ein Bautagebuch über die Erbringung seiner vertraglichen Leistungen zu führen. Im Bautagebuch müssen alle Angaben enthalten sein, die für die Ausführung und Abrechnung der Leistungen des AN von Bedeutung sind. Das Bautagebuch ist arbeitstäglich zu führen (1 Bericht/Tag).

Der aktuelle Bautagesberichtstand ist der Objektüberwachung wöchentlich auszuhändigen.

#### 10.5 Baufristen/Termine

a)

Der Auftragnehmer hat einen Baufristenplan über seine vertraglichen Leistungen zu erstellen, anhand dessen die Einhaltung der Vertragsfristen nachgewiesen und überwacht werden kann. Die Festlegungen des Auftraggebers, z.B. zur baufachlichen oder terminlichen Koordinierung mit den übrigen Leistungsbereichen, sind zu berücksichtigen.

Der Plan ist dem Auftraggeber zwei Kalenderwochen nach Auftragserteilung, bei Überarbeitungen unverzüglich (innerhalb von 3 Arbeitstagen) jeweils in digitaler Form (PDF) zu übergeben.

Bei Änderungen der Vertragsfristen oder bei erheblichen Abweichungen von sonstigen Festlegungen ist der Plan unverzüglich durch den Auftragnehmer zu überarbeiten.

b)

Wird die Abänderung des Ausführungsbeginns bzw. des Fertigstellungstermins erforderlich, so wird der neue Termin zwischen den Parteien festgelegt. Der neue Fertigstellungstermin ist dann wiederum verbindliche Vertragsfrist im Sinne §5 Abs. 1, Satz 1, VOB/B.

c)

Die im beiliegenden Terminplan angegebenen Bauzeiten und Termine sind Richtwerte und bilden die Kalkulationsgrundlage für dieses LV.

d)

Die Abstimmung der Einzeltermine erfolgt jeweils in den regelmäßigen Baubesprechungen. Nach einer Unterbrechung der Werk- bzw. Montageleistung verpflichtet sich der AN spätestens 3 Tage nach Aufforderung durch die Objektüberwachung mit der Erbringung der ausgeschriebenen Leistung fortzufahren.

#### 10.6 Ausführung, Personal

##### 10.6.1 Weisungsbefugtes Aufsichtspersonal

Weisungsbefugtes Aufsichtspersonal des AN ist der Objektüberwachung vor Beginn der Ausführung zu benennen. Es darf in

besonderen Fällen und nur in Abstimmung mit der Objektüberwachung ausgetauscht werden.

Der AN verpflichtet sich dafür zu sorgen, dass ständig weisungsbefugtes, fachlich kompetentes Personal anwesend ist, mit dem eine fließende Verständigung in deutscher Sprache möglich ist.

#### 10.6.2 Sprache

Alle Äußerungen des AN müssen in deutscher Sprache abgefasst sein. Grundsätzlich muss mit jedem Mitarbeiter eine einfache Verständigung in deutscher Sprache möglich sein.

#### 10.6.3 Nichtraucherchutz

Innerhalb der Gebäude, auf dem Grundstück und den unmittelbar angrenzenden öffentlichen Verkehrsflächen, die zur Baustelleneinrichtung gehören, darf mit Beginn des Innenausbaus nicht geraucht werden. Rauchen im Außenbereich ist nur außerhalb des Sichtfeldes der Schule und des Haus für Kinder erlaubt. Das eingesetzte Personal ist vor Beginn der Baumaßnahme über das sensible Umfeld der Schule und der Kindertagesstätte und einen angemessenen Umgang hinsichtlich Nichtraucherchutz im Schulgelände zu informieren.

#### 10.6.4 Alkoholverbot

Innerhalb der Gebäude, auf dem Grundstück und den unmittelbar angrenzenden öffentlichen Verkehrsflächen, die zur Baustelleneinrichtung gehören gilt ein striktes Alkoholverbot. Dies gilt auch in den Aufenthalts- und Pausenräumen sowohl während der Arbeitszeit, als auch in Pausen und nach der Arbeit. Gegen offensichtlich alkoholisiertes Personal wird von der Objektüberwachung ohne vorherige Verwarnung ein Baustellenverweis ausgesprochen. Hierdurch entstehende Behinderungen/Mehrkosten sowie Terminverzug gehen zu Lasten des AN.

#### 10.7 Naturschutz/Baumschutz

Der zu erhaltende Baumbestand (siehe Baustelleneinrichtungsplan) darf durch die Arbeiten nicht beschädigt werden. Es wird ausdrücklich auf die Einhaltung der RAS-LP4 "Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen" und DIN 18920 "Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen" verwiesen. Der Auftragnehmer haftet für von ihm verursachte Schäden.

#### 10.8 Abrechnung

Die Maßnahmen- sowie die Vergabenummer müssen bei jeder Abrechnung auf allen Abrechnungsunterlagen angegeben werden. Der AN hat seine Leistungen in jeder Abrechnung grundsätzlich kumuliert aufzustellen.

Aufmaße sind grundsätzlich so aufzustellen, dass die zusätzlichen Massen "seit der letzten Abrechnung" aufgeführt werden. Aufmaße sind getrennt nach Bauteilen aufzustellen.

#### 10.9 Schutz von Sichtbeton-Oberflächen

Die Sichtbetonflächen werden bauseits durch das Gewerk Baumeisterarbeiten abgehängt. Die Schutzmaßnahmen werden während der Ausbauphase vorgehalten.

Es ist dem AN strikt untersagt

- die Schutzmaßnahmen zu entfernen
- an Sichtbetonflächen anzuzeichnen

- an den Sichtbetonflächen/Schutzvliesen Material zu lagern

Beschädigungen gehen zu Lasten des AN

#### 10.10 Anordnung von Stundenlohnarbeiten

Mit der Ausführung der im Leistungsverzeichnis vorgesehenen Stundenlohnarbeiten ist erst nach schriftlicher Anordnung des Auftraggebers zu beginnen. Der Umfang der im Einzelfall zu erbringenden Leistungen wird bei der Anordnung festgelegt. Die Stundenlohnzettel sind werktäglich einzureichen.

Für die Beauftragung und Dokumentation von Stundenlohnarbeiten des AN dürfen ausschließlich die vom AG zur Verfügung gestellten Vordrucke verwendet werden. Vordrucke des AN werden nicht anerkannt.

#### 10.11 Bauleistungsversicherung (Bauwesenversicherung)

Der Auftraggeber schließt für die Baumaßnahme keine Bauleistungsversicherung ab, die den AN hinsichtlich der von diesem zu erbringenden Leistung einschließt.

#### 10.12 Haftpflichtversicherung des AN

Der AN hat das Bestehen einer Haftpflichtversicherung für das hier beauftragte Gewerk nachzuweisen. Der Nachweis ist nach Aufforderung durch den AG vorzulegen.

#### 10.13 Werbung

Das Anbringen eigener Firmenschilder ist auf der Baustelle nicht zulässig.

#### 10.14 Urkalkulation

Der Auftragnehmer hat die seinem Angebot zugrunde liegende Urkalkulation zum Aufklärungsgespräch in einem verschlossenen Umschlag beim Auftraggeber zu hinterlegen. Der Umschlag ist deutlich mit der Aufschrift "Urkalkulation - M OFS - Neubau HfK Oberföhringer Str., München" und dem Zusatz des jeweiligen Gewerks, sowie dem Firmenstempel zu versehen.

Die Urkalkulation bleibt bis zur vollständigen Abwicklung des Vertrags in Verwahrung des Auftraggebers und wird nur im Beisein des Auftragnehmers geöffnet. Bei Vereinbarung von Zusatzleistungen oder bei Preisprüfungen sowie im Rahmen der Aufklärung von Angebotsinhalten kann der Auftraggeber die Einsicht in die Urkalkulation verlangen.

Die Urkalkulation muss mindestens nachstehende Details enthalten:

##### .1 Grundlagen

- .1.1 Ermittlung Mittellohn (unter Berücksichtigung von Lohn- und Aufsichtskosten)
  - Tariflöhne und Leistungszulagen
  - Zeit- und Erschwerniszulagen nach Lohngruppen gem. Bundesrahmentarifvertrag (BRTV)
  - Arbeitgeberanteile zur Vermögensbildung
  - Sozialkosten (Lohnzusatzkosten)
  - Lohnnebenkosten
  - Kosten des aufsichtführenden Poliers, sofern nicht in den BGK enthalten

### .1.2 Ermittlung Gerätekosten

- Abschreibung und Verzinsung
- Reparaturkosten
- Anmietung
- Ermittlung Fremdleistungen
- Ermittlung sonstiger Kosten

### .2 Berechnung der Angebotssumme

#### .2.1 Herstellungskosten

Einzelkosten der Teilleistungen (EKdT)

- Einzellohnkosten
- Einzelkosten der Baustoffe und Bauteile
- Einzelkosten des Rüst-, Schal- und Verbaumaterials
- Einzelkosten der Baugeräte
- Einzelkosten der Fremd- und Nachunternehmerleistungen

Gemeinkosten der Baustelle (GDB),  
je zeitabhängig und zeitunabhängig

- Kosten der Baustellensicherung
- Kosten der Baustellenausstattung
- Bauleitungskosten
- Kosten der Planung und technischen Betreuung
- Allgemeine Baukosten
- Kosten für das Beseitigen von Baureststoffen
- Bauwagnisse
- Sonderkosten

#### .2.2 Allgemeine Geschäftskosten (AGK)

#### .2.3 Wagnis und Gewinn (W+G)

#### .2.4 Zusammenfassung Angebotssumme netto (ohne MwSt.)

### 10.15 Normenabweichung

nur für EU-weite, offene Verfahren!

Falls im Leistungsverzeichnis bei der Verwendung von technischen Spezifikationen auf Normen (DIN, EN etc.) Bezug genommen wird, kann auch der Norm abweichend angeboten werden. Die Gleichwertigkeit ist bei der Angebotsabgabe gesondert nachzuweisen. Der Nachweis der Gleichwertigkeit liegt diesem Angebot bei.

### 10.16 Compliance

Die Antikorruptionsrichtlinien der LH München sind anzuwenden. Diese Richtlinien sind unter folgendem Link einsehbar:

<https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Personal-und-Organisationsreferat/Personalentwicklung/Konfliktsituationen/Antikorruption.html>

### 10.17 Mittelstandsförderung

Der Auftragnehmer wird sich bemühen, Unter- und Zulieferaufträge an kleine und mittlere Unternehmer in dem Umfang zu vergeben, wie er es mit der vertragsgemäßen Ausführung der Leistungen vereinbaren kann. Die Bestimmungen von § 4, Nr. 8, VOB/B sowie § 4, VOL/B bleiben unberührt.

In den Verträgen zwischen Mitgliedern von Arbeitsgemein-

schaften sind die Belange kleiner und mittlerer Unternehmen im Sinne der Nr. 1 der Richtlinien der Bayerischen Staatsregierung über die Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen und freier Berufe bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (Mittelstandsrichtlinien Öffentliches Auftragswesen) angemessen zu berücksichtigen.

#### 10.18 Geforderte Produktangaben im LV

Geforderte Produktangaben sind in den entsprechenden Positionen unter Angabe von Hersteller, Typ bzw. Art.-Nr. zwingend einzutragen.

Die aufgeführten Konstruktionsteile und Materialien stellen den Amtsvorschlag dar. Firmenvorschläge müssen den gestellten Anforderungen in allen Belangen entsprechen.

Zusätzlich wird gefordert:

Die in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Konstruktionsteile und Werkstoffe sind vom AN hinsichtlich der geforderten Güte und Qualität auf ihre Richtigkeit zu überprüfen. Auf Verlangen des AG ist vom AN der Nachweis vorzulegen, dass die Konstruktionsteile und Werkstoffe den gestellten Anforderungen entsprechen.

#### 10.19 Übergabe von Ausführungsunterlagen des AG

Alle Ausführungszeichnungen werden dem AN nur digital als PDF über ein Projektkommunikationssystem überlassen. Der Zugang zum PKM-System wird dem AN bauseits ohne Kostenumlage eingerichtet. Die Kosten für die Bedienung des PKM-Systems sind vom AN in seine Umlage einzukalkulieren und werden nicht extra vergütet.

Sämtliche zu Ausführungs- und Abrechnungszwecken benötigten Ausfertigungen sind vom AN selbst zu fertigen.

Bei der Erstellung von Plänen und anderen projektrelevanten Unterlagen in das PKS wird eine Email mit dem entsprechenden Link auf das PKS versendet. Alle Planzeichnungen und Unterlagen sind dann vom AN selbstständig vom Server herunterzuladen.

Paus- und Kopierkosten - bzw. Planvervielfältigungskosten jedweder Art - werden bis einschließlich 6. Planindex nicht vergütet. Der AN hat sich in die Nutzung und Handhabung des PKS einzuarbeiten. Eine Benutzereinweisung erfolgt im Bedarfsfall umgehend. Der Zeitaufwand für Schulung/Einweisung kann vom AN nicht in Rechnung gestellt werden.

#### 10.20 Herstellen von Zeichnungen und Unterlagen

Vorgaben des Auftraggebers:

Der Auftraggeber stellt als Grundlage für die vom Auftragnehmer zu erstellenden Bestandsunterlagen digital Grundriss- und Schnittpläne zur Verfügung.

Leistungen des Auftragnehmers:

Der Auftragnehmer hat rechtzeitig vor der Ausführung folgende Unterlagen zu erstellen und digital (PDF) über zuvor beschriebenes PKM-System zur Genehmigung vorzulegen:

- Werk- und Montagepläne
  - Nachweis der Standfestigkeit (Tragwerksplanung)
- Unterlagen, die an einen Prüfsachverständigen übergeben werden, sind zusätzlich zweifach in Papierform vorzulegen.

Formerfordernisse:

Der Auftragnehmer hat die Zeichnungen und Unterlagen normgerecht herzustellen. Die Zeichnungen sind in einem DIN-A-Format zu fertigen. Das größte zulässige Format ist DIN A0. Der Planstempel des Auftraggebers ist nach dessen Anweisung anzuwenden.

#### 10.21 Übernahme betriebstechnischer Anlagen

Sofern die Prüfung auf Vertragsmäßigkeit (Funktionsprüfung) aus Gründen, die der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat, nicht unmittelbar nach Fertigstellung der Leistung vorgenommen werden kann, findet zunächst keine Abnahme, sondern nur eine Übernahme statt.

Mit der Übernahme

- endet die Schutzpflicht des AN nach § 4, Nr. 5, VOB/B
- geht die Gefahr nach § 12, Nr. 6, VOB/B auf den AG über
- sind die bis dahin erbrachten Leistungen abzurechnen, wenn der AN eine Sicherheit in Höhe von 3% v.H. der Auftragssumme einschließlich der Nachträge stellt. Eine für die vertragsgemäße Erfüllung gestellte Sicherheit wird angerechnet.

Eine wegen Verzug verwirkte Vertragsstrafe wird bis zum Tage der Übernahme berechnet. Die Leistung wird nach § 12, VOB/B abgenommen, sobald die Vertragsmäßigkeit durch eine Funktionsprüfung nachgewiesen ist. Die Verjährungsfrist für die Gewährleistung beginnt mit der Abnahme.

\* ENDE DER ZUSÄTZLICHEN ALLGEMEINEN VERTRAGSBEDINGUNGEN \*

BAUBESCHREIBUNG

## 1. Allgemeine Beschreibung über Art und Umfang der Bauleistung

Die Landeshauptstadt München plant im Rahmen der Schulbau-offensive den Neubau einer vierzügigen Grundschule, mit Ganztagsbetreuung, Mensa und Versorgungsküche sowie Dreifach-sporthalle mit Tribüne an der Oberföhringer Straße in München-Bogenhausen. In einem weiteren Bauabschnitt wird in unmittelbarer Nachbarschaft ein Haus für Kinder als Neubau-maßnahme realisiert. Die Bestandsgebäude werden im Zuge der Maßnahme schrittweise abgerissen.

## Bauabschnitte:

## 1. Bauabschnitt:

- Errichtung Schulgebäude mit integrierter, unterirdischer Sporthalle

## 2. Bauabschnitt:

- Abriss Schulgebäude Bestand
- Errichtung Haus für Kinder (HfK) mit Tiefgarage

Die vorliegende Leistungsbeschreibung umfasst dabei nur den Teilbereich des Bauabschnitt 2 " Errichtung Haus für Kinder (HfK) mit Tiefgarage."

## Gebäudekonzept Haus für Kinder:

Das Haus für Kinder (2 x Krippe / 3 x Kindergarten / 2 x Hort) für 149 Kinder mit 2 Therapieräumen ist durch einen massiven Rücken nach Norden, welcher den barrierefreien Eingang sowie die Nebennutzungen aufnimmt und einen nach Süden offene Struktur, geprägt. Alle Gruppenräume erhalten somit eine gleiche Qualität zur vorgelagerten Freispielfläche. Die Wohnung der Technischen Hausverwaltung befindet sich im Obergeschoss des Haus für Kinder. Sinnfällig bildet die Tiefgaragenabfahrt für die Tiefgarage mit 32 Stellplätzen (davon 2 barrierefreie Stellplätze und 1 Stellplatz THV) einen baulichen Schallschutz gegen die Verkehrsbelastung der Oberföhringer Straße für die Freispielfläche mit ca. 1490 qm.

## 2. Lage der Baustelle

Das Bauvorhaben befindet sich in München-Bogenhausen, zwischen Oberföhringer Straße und Wopfnertweg, gemäß beiliegendem Lageplan.

Die Zufahrt kann nur von der Effnerstraße (stadteinwärts) über eine für die Baumaßnahme extraerrichtete Baustraße erfolgen. Die Baustellenausfahrt erfolgt nur über die Oberföhringer Straße.

## 3. Einschränkungen der Baustelle

Die Baustelle befindet sich in einem allgemeinen Wohngebiet neben einer bestehenden Grundschule und einer bestehenden Kindertagesstätte. Beide Einrichtungen bleiben während der Bauzeit in Betrieb. Dies führt zu folgenden Einschränkungen für den Baubetrieb:

- > Baustellenzu- und Abfahrt nur nach beiliegendem Baustellen-einrichtungskonzept
- > Baustellenausfahrt ist während des Schulbeginns am Morgen (ca. 7:30 Uhr bis ca. 8:15 Uhr) nicht möglich
- > Baustellenausfahrt nur mit Einweiser möglich
- > beschränkte Lagermöglichkeiten und Flächen zur Be- und Entladung auf dem Baufeld (siehe BE-Plan)
- > keine Parkmöglichkeiten für Baustellenpersonal auf dem Baufeld



Für den Schutz gegen Baulärm gelten außer den Anforderungen des BImSchG, der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift gegen Baulärm – Geräuschimmission – und der zusätzlichen landesrechtlichen Vorschriften folgende Festlegungen:

Immissionsrichtwert von 7:00 bis 20:00 Uhr: 55 dB (A)

von 20:00 bis 7:00 Uhr: 40 dB (A)

#### 4. Zugänge, Zufahrten

##### 4.1 Baustellenzufahrt

Die Baustellenzufahrten, Baustellenzugänge und Baustraßen sind im Baustelleneinrichtungsplan gekennzeichnet. Andere Baustellenzufahrten, Baustellenzugänge und Baustraßen dürfen nicht benützt werden.

#### ACHTUNG:

Es sind die Einschränkungen gem. Ziffer 2. Lage der Baustelle und Ziffer 3. Einschränkungen der Baustelle zu beachten!

Verschmutzungen die von Arbeiten des AN herrühren sind arbeitstäglich vor Arbeitsende vom AN zu reinigen.

#### Be- und Entladen:

Be- und Entladetätigkeiten dürfen ausschließlich unter Anwesenheit des Fahrzeugführers erfolgen. Fahrzeuge dürfen nur zum Be- und Entladen auf dem Baufeld abgestellt werden.

#### Transporteinrichtungen und Transportwege:

Hebegeräte und Personenaufzüge werden nicht zur Verfügung gestellt. Der AN hat sämtliche Materialtransporte selbst zu tätigen und zu organisieren.

##### 4.2 Freihalten von Flucht- und Rettungswegen

Aus Gründen der Arbeitssicherheit ist es unumgänglich, über ausreichend freie Fluchtmöglichkeiten und sichere Verkehrswege zu verfügen. Materialien des Auftragnehmers für den täglichen Arbeitseinsatz sind deshalb so zwischen zu lagern, dass zu jedem Zeitpunkt ausreichend freie Flucht- und Rettungswege vorhanden sind.

Die Feuerwehruzufahrten sind grundsätzlich von Material und abgestellten Fahrzeugen freizuhalten.

Die Regelungen der ASR A2.3 Fluchtwege und Notausgänge, Flucht- und Rettungsplan, insbesondere Punkt 10 Abweichende/ergänzende Anforderungen für Baustellen sind zu beachten.

##### 4.3 Baustellenzugänge und Arbeitszeit

Der AN hat die Baustelle während und außerhalb der üblichen Arbeitszeit gemäß den Unfallverhütungsvorschriften der Bauberufsgenossenschaften zu sichern. Die Baustellenzugänge dürfen dabei nur vom bauseitigen Pförtnerdienst geöffnet und geschlossen werden.

Zufahrten im Allgemeinen - und Rettungs- und Fluchtwege im Besonderen - sind ständig freizuhalten.

Der AN ist dazu verpflichtet, dass außerhalb der täglichen Arbeitszeit sowie an Wochenenden, Feiertagen und arbeitsfreien Tagen die Bauzäune und die Baustelle ständig und dauerhaft verschlossen sind. Der Bauzaun ist so zu sichern, dass

Unbefugten der Zutritt nicht möglich ist.

#### Tägliche Arbeitszeit:

Der AN hat bei der Kalkulation zu berücksichtigen, dass die Arbeiten zügig durchgeführt werden müssen und in jeder Hinsicht zu beschleunigen sind. Die tägliche Kern-Arbeitszeit des AN soll sich in den nachfolgenden Zeiträume bewegen:

Grundsätzlich gilt die 6-Tage-Woche. Samstag ist ein Arbeitstag. Arbeiten gem. den rechtlichen Bestimmungen des KVR der LH München sind möglich. An Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen im Bundesland Bayern ganztägig, sowie werktags in der Zeit von 22:00 bis 7:00 Uhr sind Bauarbeiten nicht erlaubt. Ausnahmen hierzu hat der AN eigenständig und auf eigene Kosten bei den zuständigen Genehmigungsbehörden abzufragen und zu beantragen.

Mit den angebotenen Einheitspreisen sind Arbeiten innerhalb dieser Zeiträume abgegolten.

Es wird explizit auf die Regelungen zu Einschränkungen der Baustelle gem. Baubeschreibung Ziffer 3. bei der Planung der Arbeitszeiten verwiesen.

#### 4.4 Besichtigung von Baustellen

Die Besichtigung von Baustellen durch Dritte bedarf der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers.

#### 5. Öffentlicher Verkehr auf der Baustelle

Soweit sich die Arbeiten auf den öffentlichen Straßenverkehr auswirken, ist vor Beginn der Arbeiten bei der zuständigen Behörde eine verkehrsrechtliche Anordnung über Art und Umfang der Baustellensicherung gemäß BGV / Gelbe Mappe, A139 'Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen' einzuholen.

Der AN ist für die Regelung des Baustellenverkehrs verantwortlich. Für eventuell erforderliche Nutzung und/oder Änderung der Beschilderung der angrenzenden öffentlichen oder internen Straße besteht Anzeige- und Genehmigungspflicht. Ggf. sind vom AN Pläne und eine schriftliche Begründung vorzulegen.

#### 6. Ausführung der Bauleistung, Bauablauf

##### 6.1 Reihenfolge und Abwicklung, Terminplan

Reihenfolge und Abwicklung der Arbeiten sind dem Terminplan zu entnehmen (siehe auch ZAV).

##### 6.2 Ausführung in Teilabschnitten

Der AN hat keinen Anspruch auf die zusammenhängende Ausführung der beschriebenen Leistungen.

#### 7. Bauseitige Leistungen

##### 7.1 Gerüste

Bauseits wird ein Fassadengerüst als Arbeits- und Schutzgerüst für Dach- und Fassadenarbeiten zur Verfügung gestellt. Nach frühzeitigem Rückbau des Fassadengerüsts werden die vorgehängten Fluchtbalkone an den Außenfassaden als absturzgesicherte Arbeits-Standflächen bauseits hergerichtet.

Es ist dem AN strikt untersagt Veränderungen und/oder Umbauten an bauseitigen Gerüsten vorzunehmen. Die Lagerung von Materialien auf den Gerüsten ist untersagt.

Verschmutzungen durch Arbeiten des AN auf den Gerüstlagen sind "arbeitstäglich" bis zum Arbeitsende zu beseitigen.

#### 7.2 Bautoilette, Bauwasser, Baustrom, Beleuchtung

siehe Regelung ZAV, Ziffer 10.3

#### 7.3 Baukran, Hebezeuge und Transportmittel

Erforderliche Hebezeuge und Transportmittel für die Leistung des AN sind von diesem selbst zu bringen und in die Angebotspreise zu inkludieren.

#### 7.4 Höhen, Achsen, Vermessung

Innerhalb des Gebäudes sind je Geschoss Festpunkte für "Höhenkote und Achse" vorhanden. Ausgehend von diesen Festpunkten hat den AN seine Höhen- und Achsbezugspunkte eingeverantwortlich im gesamten Geschoss zu übertragen.

Diese Leistungen gelten als Nebenleistung und werden nicht gesondert vergütet.

### 8. Aufenthalts- und Lagerräume

Aufenthalts- und Lagerräume:

Aufenthalts- und Lagerräume werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise des Angebotes einzurechnen.

Einrichtung von Unterkünften:

Unterkünfte wie Schlafräume und Aufenthaltsräume für die Freizeit dürfen in der Liegenschaft, in der sich die Baustelle befindet nicht eingerichtet werden. Aufstellen von Wohnbaracken für auswärtige Arbeitskräfte oder Gastarbeiter wird nicht gestattet. Ebenso ist der Aufenthalt von Arbeitskräften in Baracken nach der Arbeitszeit untersagt.

Lagerräume und Lagerflächen:

Lagerflächen im Freien stellt der AN gem. BE-Plan zur Verfügung. Zur Lagerung von eigenem Material, Werkzeugen u. dgl., sowie als Pausen- bzw. Aufenthaltsräume für eigenes Personal gem. den Bestimmungen der BaustellV kann der AN Container gem. BE-Plan aufstellen. Die Container sind auf der BE-Fläche in Abstimmung mit der Objektüberwachung aufzustellen, vorzuhalten und abzufahren. Diese Leistungen gelten als Nebenleistung und werden nicht gesondert vergütet.

### 9. Winterbauschutzmaßnahmen

Mit der Abgabe des Angebotes bestätigt der Bieter, dass er Winterbauschutzmaßnahmen in den Einheitspreisen berücksichtigt hat. Maßgebend für die Kalkulation sind die Ausführungsfristen gem. Besondere Vertragsbedingungen, Nr. 1.2.

Für Arbeiten im Winter gilt folgendes:

- Die Arbeiten sind grundsätzlich bis zu den nachfolgend genannten Witterungsgrenzwerten vom AN durchzuführen
- Erforderliche Schneeräumungen zur Fortsetzung von eigenen Arbeiten sind vom AN durchzuführen und in die Einheitspreise zu inkludieren
- Der Einsatz von Tausalzen im gesamten Arbeitsbereich des

AN ist ausdrücklich untersagt

- Alle eingesetzten Geräte, Arbeitsmaterialien und Arbeitsmethoden sind so zu planen und anzubieten, dass (soweit technisch möglich) Arbeiten bis minus 5 °C durchgeführt werden können, außer wenn Materialspezifische Hersteller-vorschriften andere Grenzwerte vorgeben.

Maßnahmen für Arbeiten bei ungünstiger Witterung:

Für die in dem Abschnitt Maßnahmen für Arbeiten bei ungünstiger Witterung beschriebenen Teilleistungen gilt folgendes:

Die Leistungen sind nur auszuführen, wenn und soweit sie der Auftraggeber besonders abrufen. Der Stand der Bauleistungen ist zu Beginn und Ende der Winterbauzeit gemeinsam festzustellen. Aufzeichnungen über den Betrieb der Winterbaustelle sind der Objektüberwachung täglich vorzulegen.

Witterungsgrenzwerte:

Die Bauarbeiten sind bis zu folgenden Witterungswerten fortzuführen:

- Lufttemperatur um 7.00 Uhr: minus 5° C
- Neuschnee um 7.00 Uhr: 20 cm

Verlängerung der Ausführungsfrist:

Die in den Besonderen Vertragsbedingungen unter Ziff. 1.2 festgelegte Ausführungsfrist wird entsprechend verlängert, wenn die Witterungsgrenzwerte überschritten werden und dies zur Unterbrechung der Arbeiten zwingt.

Schutz gegen Winterschäden:

Die ausgeführten Leistungen sind gegen Winterschäden zu schützen.

Messungen der Witterungsgrenzwerte:

Der Auftragnehmer hat die erforderlichen Messungen der Witterungsgrenzwerte im Beisein der Objektüberwachung durchzuführen, soweit nicht amtliche Messergebnisse der nächstgelegenen Klimastation vorgelegt werden.

Vorhaltung von Schutzvorkehrungen:

Der Auftragnehmer hat die Schutzvorkehrungen anderen Auftragnehmern zur Mitbenutzung zu überlassen. Evtl. Mehraufwendungen werden gesondert vergütet.

### 13. Schutt-/Abfallbeseitigung

Jeder Unternehmer hat seinen Schutt, seine Abfälle, Verschnitte usw. auf eigene Kosten gem. VOB selbst zu beseitigen und zu entsorgen bzw. der Verwertung zuzuführen.

Jeder Unternehmer hat die Baustelle bzw. seinen Arbeitsbereich gem. VOB von Schutt und Abfällen zu reinigen und diesen Schutt bzw. diese Abfälle getrennt nach Wertstoffen zu entsorgen, bzw. der Verwertung zuzuführen.

Werden die Arbeitsplätze von Unternehmen nicht arbeitstäglich sauber gehalten und/oder unterlassen Unternehmen trotz Aufforderung durch die Objektüberwachung die Schutt- bzw. Abfallberäumung, dann werden der Schutt, bzw. die Abfälle auf Kosten des jeweiligen Unternehmers bauseitig durch den AG entsorgt bzw. der Verwertung zugeführt.

### 14. Prüfungen

#### 14.1 Güteüberwachung

Der AN hat dem AG den Nachweis über die Güteüberwachung der zu liefernden Stoffe und Bauteile zu erbringen. Dieser Nachweis gilt als erbracht, wenn Stoffe und Bauteile verwendet werden,

- für die ein Gütezeichen erteilt ist, oder
- deren Herstellung der Überwachung durch eine amtlich anerkannte Prüfstelle unterliegt.

#### 14.2 Stoffprüfung

Vor Verwendung der vom AN zu liefernden Baustoffe und Bauteile sind dem AG auf Verlangen Materialproben vorzulegen. Der AG behält sich vor, nicht entsprechende Baustoffe usw., sowie Bauteile zurückzuweisen und im Falle von Zweifeln an deren Güte entsprechende Gütenachweise durch eine amtliche anerkannte Prüfstelle, oder einer vom AG anerkannten Prüfstelle zu verlangen.

#### 15. Ausführungsunterlagen und Dokumentation

##### 15.1 Ausführungsunterlage des AG

- siehe Regelung ZAV Ziff. 10.19

##### 15.2 Ausführungsunterlagen des AN

Vom AN sind folgende Unterlagen/Zeichnungen unverzüglich nach der Beauftragung dem AG zur Prüfung und Freigabe vorzulegen:

- Detaillierter Terminplan des AN, aus dem alle wesentlichen Arbeitsschritte nachvollziehbar ersichtlich sind. Der Terminplan ist zu erstellen auf der Grundlage der Terminvorgaben des AG; die Einhaltung der Terminvorgaben ist nachzuweisen
- Baustelleneinrichtungsplan für die Leistung des AN auf der Grundlage der Vorgaben des AG
- alle zur Leistungserbringung notwendigen Werk- und Montagezeichnungen / statischen Berechnungen sind zur evtl. Prüfung/Freigabe gem. Fristenplan unaufgefordert dem AG zu übergeben. Hierzu sind die Regelungen gem. ZAV Ziff. 10.20 einzuhalten.

##### 15.3 Muster

Folgende, wesentlichen Muster sind vom AN auf Anforderung zur Prüfung und Freigabe durch den AG vorzulegen:

- alle im LV geforderten Mustervorlagen
- alle, abweichend vom LV angebotenen Produkte

Der AN hat sämtliche geforderten Muster frühest möglich und rechtzeitig vor dem Einbau bzw. Bestellung zur Prüfung und Freigabe beim AG vorzulegen.

Behinderungen des AN, die wegen nicht rechtzeitiger Vorlage von geforderten Mustern entstehen, werden nicht anerkannt.

Auf weitere Mustervorlagen zur Freigabe wird im Leistungsverzeichnis gesondert hingewiesen.

#### 16. Dokumentation des AN

Umfang, Struktur, Form und Übergabemodalitäten der Dokumentation des AN sind in einer eigenen Leistungsposition beschrieben.

#### 16.1.1 Bauprodukte und Bauarten, Baubestandsdokumentation

Der AN muss zu sämtlichen Bauprodukten (Art. 16 BayBO) und Bauarten (Art. 15 BayBO) Nachweise bei der Objektüberwachung vorlegen.

Zeitpunkt und Umfang der Vorlage:

- > vor der Beauftragung (Bieternachweise), im Rahmen der Angebotsprüfung:
  - nach den Anforderungen des Leistungsverzeichnisses
  - nach Verlangen der Vergabestelle
  - die Nichtvorlage der Nachweise im Rahmen der LPH 7 führt zum Ausschluss
- > vor der Ausführung an der Baustelle:
  - für Bauprodukte: spätestens mit der Anlieferung an der Baustelle
  - für Bauarten: vor der Ausführung an der Baustelle
- > nach Abschluss der Arbeiten, zur Dokumentation
  - spätestens vor der Abnahme der Bauleistungen

Die im Leistungsverzeichnis spezifizierten- bzw. vom Bieter/AN angebotenen Bauprodukte und Bauarten müssen den primären Schutzziele des Bauordnungsrechts sowie den Grundanforderungen an Bauwerke in der jeweils zum Zeitpunkt der Abnahme geltenden Fassung entsprechen. Es gelten die Anforderungen nach

- der bayerischen Bauordnung (BayBO)
- den bayerisch technischen Baubestimmungen (BayTB)
- der Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO)

Aus diesem Grund hat der Bieter für die ausgeschriebenen/angebotenen Bauprodukte und Bauarten, die nicht nach den technischen Spezifikationen erklärt werden können, aber für die Erfüllung der Bauwerksanforderungen erforderlich sind, die Leistungen zu erklären.

Die Möglichkeiten zur Erklärung der genannten Leistungen sind in der Prioritätenliste des DIBT aufgeführt. Die Prioritätenliste des DIBT listet europäisch harmonisierte Normen auf, bei denen einzelne Bauproduktleistungen nicht die Sicherheitsanforderungen an Bauwerke in Deutschland widerspiegeln.

**Die Prioritätenliste des DIBT enthält in Spalte 6 je nach Bauprodukt bzw. Bauart Möglichkeiten, wie fehlende aber sicherheitsrelevante Bauproduktleistungen nachgewiesen werden können, durch:**

- Vorlegen einer ETA (Europäische Technische Bewertung)
- Bewertung der Leistung in einer technischen Dokumentation unter Einschaltung einer entsprechend Art. 30 BauPVO qualifizierten Stelle (DIBT-Gutachten)
- Bewertung der Leistung auf Grundlage einer bestimmten Norm in einer technischen Dokumentation unter Einschaltung einer entsprechend Art. 43 BauPVO qualifizierten Stelle/notifizierten Stellen (ehemalige PÜZ-Stellen)
- Technische Dokumentation über die Erfüllung eines bestimmten Abschnittes der Bay-TB
- Prüfbericht nach einer entsprechenden Norm ehemalige Dokumentationsunterlagen, d.h. alte Zulassungen mit noch aktueller Gültigkeit oder alte Zulassungen mit abgelaufener

Gültigkeit und einer Erklärung, dass die Güteprüfungen nach den Bestimmungen in den Zulassungen weiter geführt werden.

**Der AN hat mit den Unterlagen/Nachweisen, nachzuweisen, dass die Grundanforderungen an Bauwerke nach BayBO und der BayTB erfüllt sind.**

**CE-Kennzeichnungen sind unzureichend und entsprechen daher nicht den Anforderungen dieses Leistungsverzeichnisses.**

**Vor Verwendung der vom AN zu liefernden Baustoffe und Bauteile sind dem AG auf Verlangen Materialproben vorzulegen. Der AG behält sich vor, nicht entsprechende Baustoffe sowie Bauteile zurückzuweisen und im Falle von Zweifeln an deren Güte entsprechende Gütenachweise durch eine amtlich anerkannte Prüfstelle, oder einer vom AG anerkannten Prüfstelle zu verlangen.**

#### 16.1.2 Anlage Bauprodukte und Bauarten": Anforderung Nachweise

Für die in der "Anlage Bauprodukte und Bauarten" aufgeführten Leistungspositionen sind vom Bieter (nach Aufforderung durch die Vergabestelle) die nach Ziff. 16.1.1 geforderten Nachweise zur Prüfung vorzulegen.

#### 16.2.1 Fachunternehmererklärungen

Der AN muss vor der Abnahme der Bauleistungen Fachunternehmererklärungen zur Umsetzung der Planungsvorgaben und zum Einsatz von Bauprodukten mit europäischer Zulassung schriftlich vorlegen und rechtsverbindlich erklären.

#### 16.2.2 Fachbauleitererklärung, Art. 77 BayBO

Der AN hat die mit dem Brandschutznachweis übereinstimmende Bauausführung des Nachweisersteller oder einem anderen Nachweisberechtigten im Sinn des Art. 62b Abs. 1 BayBO mit einer Fachbauleitererklärung zu bestätigen. Die Fachbauleitererklärung muss vor der Abnahme rechtsverbindlich erklärt werden.

#### 17. Rechnungs-/Nachtragslauf

Alle eingehenden Rechnungen müssen folgende Angaben beinhalten:

- Bezeichnung des Bauvorhabens (Projektkürzel und -bezeichnung)
- VE-Nummer und Bezeichnung des Auftrages
- Rechnungsnummer und -datum
- Art der Rechnung (z. B. 1. Abschlagsrechnung, Schlussrechnung etc.)
- Leistungszeitraum
- Prüffähige Nachweise (Stundenlohnzettel, Aufmaß etc.)

Sämtliche Abschlagsrechnungen einschl. Aufmäße und evtl. Nachträge sind digital über die Projektplattform zu übermitteln. Nur die Schlussrechnung ist in Papierform postalisch an die Objektüberwachung zu senden.

Mit entsprechendem Vorlauf zur Bauausführung wird eine Schulung zur Projektplattform stattfinden.

Die Kosten für den digitalen Rechnungs-/Nachtragslauf sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Die Zahlungsfristen beginnen mit dem Start des "Prüflaufs" durch den AN.

\* ENDE DER BAUBESCHREIBUNG \*



Regelungen Materialökologie

## Vorbemerkungen zur Materialökologie

Es wird eindringlich auf die Einhaltung aller nachfolgenden städtischen und gesetzlichen Vorgaben zur Materialökologie hingewiesen. Sollten Verstöße festgestellt werden, sind alle vertragswidrig verbauten Stoffe und Materialien oder verwendete Reinigungsmittel auf Kosten des AN zu entfernen und mit zugelassenen Produkten zu ersetzen. Kontrollen erfolgen durch den AG und dessen Erfüllungsgehilfen, die Bauleitungen vor Ort und den SiGeKo.

Zum Ende der Baumaßnahme werden Raumluftmessungen durchgeführt. Dabei festgestellte Verstöße durch den AN (versteckter Mangel) werden nachverfolgt (Rückbau) und sämtliche Kosten inkl. Nachmessungen dem Verursacher zum Abzug gebracht.

Auch das Betreten von zur Messung abgesperrter Bereiche und Räume ist untersagt, deshalb erforderliche Nachmessungen oder zusätzliche Anfahrten werden dem Verursacher angelastet.

Allgemeine Anforderungen

(gilt grundsätzlich für alle materialökologischen Anforderungen):

Nachweise:

Die geforderte Qualität der Baustoffe und Bauprodukte ist rechtzeitig vor Ausführung bzw. Bestellung durch Produkt-, Sicherheitsdatenblätter oder sonstige geeignete Nachweise zu belegen. Die Verantwortung der Produkteinhaltung liegt allein beim AN.

Aktualität der Nachweise:

Nachweise wie Sicherheitsdatenblätter, Umweltzeichen-Zertifikate, Datenblätter oder Emissionsprüfberichte müssen aktuell sein. Bei Umweltzeichen gilt die jeweils aktuellste Version. Ist die Gültigkeitsfrist z.B. einer zugrundeliegenden "Blauer Engel"-Version abgelaufen, werden die Zertifikate vom Baureferat nicht akzeptiert. Im Fall der Überschneidung von zwei Versionen (Übergangsfrist) ist möglichst die aktuellste Version vorzulegen.

Produktänderungen:

Notwendige Produktänderungen während der Ausführung sind unverzüglich mit dem AG abzustimmen, es sind alle vorgenannten Nachweise neu vorzulegen und neu von der Projektleitung freizugeben.

Originalgebinde auf der Baustelle:

Es sind alle Produkte auf der Baustelle im Originalgebinde zu verwenden, eine Anlieferung bereits vorgemischter Produkte in Fremd- oder Neutralgebinden ist untersagt.

## Feinstaub/ Gesundheitsgefährlicher Staub

Das "Merkblatt zur Staubminderung bei Baustellen" der Regierung von Oberbayern ist zu beachten.

Die Staubentwicklung ist, so weit technisch möglich, zu vermeiden.

Bei Maschineneinsatz sind staubarme, abgestimmte Bearbeitungssysteme (Maschine und Mobilentstauber) zu verwenden, die den allgemeinen Staubgrenzwert von  $1,25 \text{ mg/m}^3$  für die alveolengängige (A-) Fraktion sowie  $10 \text{ mg/m}^3$  für die einatembare (E-) Fraktion einhalten. Die BG

BAU führt Positivlisten staubarmer Bearbeitungssysteme und staubarmer Produkte.

Werden gesundheitsgefährliche mineralische Stäube oder andere Gefahrstoffe freigesetzt, sind die notwendigen Maßnahmen entsprechend der jeweiligen Technischen Regel Gefahrstoffe (TRGS 505, 519, 521, 559, 900 u.a.) und der Gefahrstoffverordnung zu ergreifen.

Beim Bearbeiten von Bestandsbauteilen mit bleiweißhaltigen Anstrichen sind die Handlungsanleitungen der BG BAU zu beachten.

#### Stoffe mit besonders besorgniserregenden Eigenschaften

Alle verwendeten Bauprodukte dürfen keine Stoffe mit folgenden Eigenschaften als konstitutionelle Bestandteile (d.h. Stoffe, die im Endprodukt verbleiben und in diesem eine Funktion erfüllen) enthalten:

- Stoffe, die unter der Chemikalienverordnung REACH als besonders besorgniserregend identifiziert und in die gemäß REACH Artikel 59 Absatz 1 erstellte Liste (sogenannte „Kandidatenliste“) aufgenommen wurden (SVHC). Es gilt die jeweils aktuelle Fassung der Kandidatenliste.
- Stoffe, die in ihrem Sicherheitsdatenblatt mit Eigenschaften gekennzeichnet sind, die zur Aufnahme in die Kandidatenliste führen können (REACH Art. 57).  
Dies umfasst folgende Stoffe:
  - erwiesenermaßen krebserzeugende, erbgutverändernde oder fortpflanzungsgefährdende Stoffe („KMR-Stoffe“ der Kat. 1A und 1B) und Stoffe, die gemäß den Kriterien der EG-Verordnung 1272/2008 (oder der Richtlinie 67/548/EWG) mit den im Folgenden genannten H-Sätzen bzw. R-Sätzen eingestuft sind als:
    - karzinogen (krebserzeugend) der Kategorie Carc. 1A / Carc. 1B  
H350: Kann Krebs erzeugen.  
H350i: Kann bei Einatmen Krebs erzeugen.
    - keimzellmutagen (erbgutverändernd) der Kategorie Muta. 1A / Muta. 1B  
H340: Kann genetische Defekte verursachen.
    - reproduktionstoxisch (fortpflanzungsgefährdend) der Kategorie Repr. 1A, Repr. 1B  
H360F, R60: Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.  
H360D, R61: Kann das Kind im Mutterleib schädigen.  
H360FD, R60/61: Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.  
Kann das Kind im Mutterleib schädigen.  
H360Fd, R60/63: Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.  
Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.  
H360Df, R61/62: Kann das Kind im Mutterleib schädigen.  
Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. -
- Stoffe mit PBT- (persistent, bioakkumulierend und toxisch) oder vPvB- (sehr persistent und sehr bioakkumulierend) Eigenschaften.

Für bestimmte Stoffe (z.B. Formaldehyd) gelten besondere Regeln. Diese sind über die Anforderungen des Blauen Engels bzw. über die in den nachfolgenden Absätzen explizit aufgeführten Anforderungen geregelt.

#### Biozide

Der Einsatz von Bioziden gemäß Biozidverordnung ist nicht zulässig.

Hiervon ausgenommen sind Biozide, die allein zur Topfkonservierung in wässrigen Beschichtungsstoffen und Leimen eingesetzt werden. Hier gelten ggf. Einschränkungen und Vorgaben der Umweltzeichen (z.B. "Blauer Engel"), die in den jeweiligen produktgruppenspezifischen Anforderungen genannt sind. Ebenfalls ausgenommen sind ggf. erforderliche Durchwurzelungshemmer in der Dachabdichtungsbahn bei Dachbegrünungen.

#### Polyvinylchlorid (PVC) / Chlorchemische Produkte

Auf den Einsatz von chlorchemischen Produkten ist ausgeschlossen (z.B. bei Fußbodenbelägen, Fenstern, Türen, Rollläden, Sanitärleitungen, Elektroinstallation, Abdeck-/ Trennfolien, Dichtungsbahnen). Ausnahmen sind zulässig für Anwendungsbereiche ohne vertretbare Alternativen.

#### Bodenbeläge

siehe auch „Kleb- und Dichtstoffe/ Verlegewerkstoffe“

Linoleumböden müssen den Anforderungen des Umweltzeichens RAL-UZ 120 (Blauer Engel) oder alternativ denen des "natureplus"-Umweltgütesiegels entsprechen. Sie sind, unter Ausschluss von PU-Versiegelungen und metallvernetzten Systemen inklusive der Erstpflege vom AN auszuführen.

Andere elastomere Bodenbeläge (Kautschuk, Polyolefin) müssen den Anforderungen des Umweltzeichens RAL UZ 120 (Blauer Engel) oder gleichwertig entsprechen.

Textile Bodenbeläge müssen den Anforderungen des Umweltzeichens RAL UZ 128 (Blauer Engel) oder denen des GuT-Gütesiegels oder gleichwertig entsprechen und dürfen zusätzlich keine PVC-Rückenschichten enthalten.

#### Holzbodenbeläge:

Bodenbeläge aus Holz und Holzwerkstoffen müssen mindestens den Anforderungen des Umweltzeichens RAL UZ 176 (Blauer Engel) oder gleichwertig entsprechen. -

- siehe Oberflächenbeschichtungen
- siehe Verlegewerkstoffe
- siehe Holz, Holzwerkstoffe

Fließbeschichtungen, Epoxid- und Reaktionsharze

- siehe Oberflächenbeschichtungen

#### Erstpflege Bodenbelag

Produkte für die Erstpflege, die folgende Inhaltsstoffe enthalten, dürfen nicht zur Anwendung kommen:

- Alkylphenolethoxylate (APEO)
- Ethylendiaminetetraessigsäure (EDTA)
- chlororganische und chlorabspaltende Verbindungen
- Thioharnstoff
- kationische Tenside
- Konservierungsstoffe auf Chlor- oder Halogenbasis/
- Halogenkohlenwasserstoff
- Phenol und dessen Derivate
- Quarternäre Ammoniumverbindung
- Diethanolamin, Methylglykol, Ethylglykol
- 2-N-Methylpyrrolidon

- p-Dichlorbenzol
- synthetische Moschus-Verbindungen
- 2-Butanonoxim nach der Gefahrstoff-VO und MAK-Liste als sehr giftig, cancerogen, mutagen oder reproduktionstoxisch eingestufte Einzelkomponenten

Ebenso ausgeschlossen sind metallvernetzte Dispersionen und PU-Versiegelungen.

Spätestens 10 Tage vor Ausführung der Erstpflege übermittelt der AN das Produkt- und EU-Sicherheitsdatenblatt des Erstpflegeprodukts, die Pflegeanleitung für den Boden und den Termin für die Erstpflege per e-Mail oder Fax an die Projektleitung.

Die Erstpflege ist spätestens 14 Kalendertage vor der Raumluftmessung durch das RGU abzuschließen. Der Termin ist bei der städtischen Projektleitung zu erfragen.

#### Kunstschäum-Dämmstoffe für Gebäude und Haustechnik

Schaumkunststoffe (Polystyrol u.a.) müssen frei von halogenierten Treibmitteln sein. EPS- oder XPS-Kunststoffe dürfen kein HBCDD, PU-Schäume kein TCEP als Flammschutzmittel enthalten. Ein einfacher Nachweis dafür ist bei EPS das Qualitätssiegel BFA QS des IVH, bei PU-Schäumen das pure-life Siegel des ÜGPU e.V.

Melaminharzschaumstoffe (z.B. als Akustikplatten) und ähnliche formaldehydfreisetzende Produkte sind im Innenraum ausgeschlossen.

2-chlorpropan-emittierende Phenolharz-Hartschaumplatten sind innen wie außen nicht erlaubt.

Produkte aus künstlichen Mineralfasern (KMF) müssen die Anforderungen des RAL-Gütezeichens „Erzeugnisse aus Mineralwolle“ erfüllen. Eine Deklaration des kanzerogenen Potentials bzw. der gesundheitlichen Unbedenklichkeit entsprechend der GefStoffV ist vorzulegen, damit ein Ausschluss von Feinfaseremissionen aus KMF unter Beachtung der in der TRGS 905 dargelegten Kriterien gegeben ist. Der Nachweis ist vor dem Einbau zu erbringen und zu dokumentieren.

Eine Verwendung von KMF-Dämmstoffen im direkt zugänglichen Innenbereich, wie bei Akustikdecken oder in Putzsystemen, ist ausgeschlossen, außer diese sind staubdicht ummantelt und mit formaldehydfreien Bindemitteln hergestellt. Ausnahmen gelten für Räume, die nicht dauerhaft zum Aufenthalt genutzt oder nicht häufig frequentiert werden (z.B. Technikbereiche).

Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen, die als Flammschutzmittel Borate enthalten, sind über den allgemeinen Stoffausschluss ausgeschlossen.

Im Innenbereich müssen Flachs-, Hanf-, Holzfaser- und Schurwolle-Dämmstoffe mindestens den Anforderungen des Umweltzeichens "Blauer Engel" RAL-UZ 132 oder natureplus Qualitätszeichen RL0100ff und RL030ff entsprechen.

Für Zellulosedämmstoffe ist zum Nachweis der Boratfreiheit eine zusätzliche Herstellererklärung erforderlich.

#### Spritz- und Montageschäume

Die Verwendung von Montageschäumen und sonstigen Ortschäumen ist ausgeschlossen. Dies gilt nicht für die Verwendung bei

Wärmedämmverbundsystemen zum Schließen von Fugen zwischen Dämmstoffplatten gemäß den Hersteller-Verarbeitungsrichtlinien.

#### Dichtungen und Abdichtungen

Zur Vermeidung der Innenraumluftbelastung sind bei den Kleb- und Dichtstoffe in Innenräumen amin- oder oximvernetzende bzw. -haltige Produkte vorsorglich auszuschließen.

Es dürfen nur Produkte mit den Umweltzeichen „Emicode“ EC1plus oder RAL-UZ 123 (Blauer Engel) verwendet werden.

Abweichungen, z.B. „Emicode“ EC1, sind in (technisch) begründeten Ausnahmefällen bzw. in Bereichen mit sicherheitsrelevanten bauaufsichtlichen Anforderungen in Abstimmung mit dem AG möglich.

Kann auf lösemittelhaltige Produkte an der Baustelle nicht verzichtet werden, muss bis zum Abklingen der VOC-Emissionen eine ausreichende Ablüftung (ggf. mit mechanischer Lüftung) durch den AN gesichert sein. Für Flüssigabdichtungen in Innenräumen dürfen nur Produkte mit dem „Emicode“ EC1 oder EC1plus verwendet werden.

Als kalt verarbeitete Bitumenbeschichtungen/ bituminöse Voranstriche dürfen nur Produkte mit „Giscode“ BBP 10 verwendet werden.

Dichtungs-/ Dachbahnen und Dampfsperren aus PVC sind ausgeschlossen.

#### Holz, Holzwerkstoffe

Der Einsatz von Tropenholz bei Bau und Ausstattung ist ausgeschlossen.

Terpenhaltige Holzarten sind zur Minimierung von bicyclischen Terpenen zu vermeiden. In Aufenthaltsräumen sind harzarme Holzarten zu verwenden. Stark harzhaltige Nadelhölzer -insbesondere Kiefernholz- (z.B. verarbeitet als Fensterprofile, „Seekiefer“- , OSB- u.ä. Platten) dürfen nicht verwendet werden.

#### Formaldehydhaltige Verleimungen und Beschichtungen

Holzwerkstoffe müssen mindestens den Anforderungen des Umweltzeichens RAL UZ 76 (Blauer Engel, Ausgabe Februar 2016 oder neuer) oder des "natureplus"-Umweltgütesiegels der Gruppe RL0200 (mit etwas anderen Prüfbedingungen) entsprechen.

Liegt kein Nachweis vor, muss vom Hersteller ein Prüfbericht (z.B. für Boulder- oder Prallwände aus Phenol-Formaldehydharz (PF) verleimten Multiplexplatten) vorgelegt werden (s.u.).

Bei akustisch wirksamen (gelochten) Platten ist für das fertige Endprodukt (gelochte Platte mit oder ohne Beschichtung) vom AN ein Prüfbericht einer Prüfkammer-Messung vorzulegen (s.u.).

Bei konstruktiven Holzbauteilen (z.B. Brettschichtholz) sind ausschließlich formaldehydfrei verleimte Produkte erlaubt oder es ist auf alternative Bauarten oder Baustoffe auszuweichen.

Produkte mit formaldehydhaltigen Beschichtungen sind ausgeschlossen.

**Hinweis:**

Bei großflächigem Einbau von Holzwerkstoffen in Wand, Boden und/oder Decke ist das Auftreten von Formaldehyd-Emissionen besonders sensibel zu betrachten. Als großflächig gilt bereits eine Wandfläche, eine Bodenfläche oder eine Deckenfläche.

**Prüfkammer-Messung:**

Holzwerkstoffplatten dürfen bei der Messung in der Prüfkammer in Anlehnung an die vom Ausschuss zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB) erarbeitete „Vorgehensweise bei der gesundheitlichen Bewertung der Emissionen von flüchtigen organischen

Verbindungen (VOC und SVOC) aus Bauprodukten“ folgende Emissionswerte nicht überschreiten.

Die Messung der Emissionen erfolgt gemäß CEN/TS 16516.15. Die Beladung der Prüfkammer beträgt einheitlich  $1,4\text{m}^2/\text{m}^3$ :

- Summe flüchtiger organischer Verbindungen, Retentionsbereich C6 - C16 (TVOC):  
maximal  $1\text{ mg}/\text{m}^3$  nach 3 Tagen  
maximal  $0,8\text{ mg}/\text{m}^3$  nach 28 Tagen
- Summe schwer flüchtiger organischer Verbindungen, Retentionsbereich > C16 - C26 (TSVOC):  
maximal  $0,1\text{ mg}/\text{m}^3$  nach 28 Tagen
- krebserzeugende Stoffe (K1 und 2 nach Richtlinie 67/548/EWG bzw. Klassen 1A und 1B nach CLP-Verordnung 1272/2008):  
maximal  $0,01\text{ mg}/\text{m}^3$  nach 3 Tagen, maximal  $0,001\text{ mg}/\text{m}^3$  nach 28 Tagen
- Summe aller VOC ohne NIK: maximal  $0,1\text{ mg}/\text{m}^3$  nach 28 Tagen  
R-Wert: maximal 1 nach 28 Tagen
- Formaldehyd: maximal  $0,08\text{ mg}/\text{m}^3$  nach 28 Tagen

Formaldehyd darf auch weiterhin nach der EN 717-1 gemessen werden. Wird nach der EN 717-1 gemessen, ist ein Wert von  $0,03\text{ ppm}$  ( $0,0375\text{ mg}/\text{m}^3$ ) einzuhalten (in Anlehnung an das WKI-Rechenmodell für Formaldehyd).

**Holzschutz**

Im Holzbau sind Konstruktionen zu wählen, bei denen nach DIN 68 800 chemischer Holzschutz entbehrlich ist. In Aufenthaltsräumen dürfen keine chemischen Holzschutzmittel eingesetzt werden.

Sofern chemischer Holzschutz produktionsbedingt (z.B. bei Holzfenstern) erforderlich ist, dürfen nur Produkte mit BAuA-Zulassung verwendet werden. Gemäß BiozidVO sind die verwendeten bioziden Wirkstoffe zu deklarieren und zu dokumentieren. Es muss - bei gleicher Eignung - das jeweils umweltverträglichste Produkt und Verfahren verwendet werden. Dabei ist die Einstufung entsprechend dem Produkt-Code der Bauberufsgenossenschaft zu Grunde zu legen.

Holzschutzmittel für nichttragende Bauteile müssen das RAL-Prüfzeichen RAL-GZ 830 der Gütegemeinschaft Holzschutzmittel e.V., für tragende Bauteile das Prüfzeichen des Deutschen Instituts für Bautechnik aufweisen.

Behandlungen mit Holzschutzmitteln sind im Produktionsbetrieb des AN vorzunehmen. An der Baustelle sind sie nur im Ausnahmefall nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers erlaubt.

Beschichtungen von Holzoberflächen  
- siehe Oberflächenbeschichtungen

Kleb- und Verlegewerkstoffe

Grundsätzlich dürfen nur lösemittelfreie Verlegewerkstoffe (Voranstriche, Leime, Kleber, Spachtel etc.) gemäß Gicode-Einstufung der Bauberufsgenossenschaft und den Technischen Regeln für Gefahrstoffe TRGS 610 verwendet werden. Ausnahmen sind nur nach vorheriger Zustimmung des AG erlaubt.

Zur Vermeidung der Innenraumluftbelastung sind amin- oder oximvernetzende bzw. -haltige Kleb- und Dichtstoffe (Verfugungen, punkt- und linienförmige Verklebungen) vorsorglich auszuschließen. Es dürfen nur Produkte mit den Umweltzeichen "Emicode" EC1plus oder

RAL-UZ 123 (Blauer Engel) verwendet werden.

Als Verlegewerkstoffe für Boden- und Wandbeläge dürfen nur Produkte entsprechend der Umweltzeichen RAL-UZ 113 (Blauer Engel) oder "Emicode" EC1plus verwendet werden.

Für Fliesen und Platten sind mineralische Fliesenkleber zu verwenden.

Oberflächenbeschichtungen

Allgemeine Anforderungen:

Bei allen Beschichtungen (Grundierungen, Imprägnierungen, sonstige Anstriche, Spachtelungen, Öle, Wachse, Korrosions-, Brandschutzanstriche, etc.) sind umwelt- und gesundheitsverträgliche, insbesondere wasserbasierte sowie butanonoxim- und acetonoxyimfreie Produkte und Verfahren einzusetzen.

Beschichtungen bzw. Oberflächenbehandlungen von Stahlbau-, Metallbau- und Schlosserarbeiten sind grundsätzlich im Produktionsbetrieb der Firma vorzunehmen und sollen bis zum Zeitpunkt des Einbaus auf der Baustelle keine VOC-Richtwertüberschreitungen mehr verursachen. Auf der Baustelle ist die Verarbeitung nur im Ausnahmefall und in Abstimmung mit dem AG erlaubt.

Im Einzelnen gelten folgende Anforderungen:

Bei Innenwand- und Deckenfarben sind reine Silikatfarben (ggf. mit geringem Dispersionsanteil) oder lösemittel- und konservierungsfreie Dispersionsfarben zu verwenden. Die Farben müssen mindestens den Vergabegrundlagen des Umweltzeichens RAL-UZ 102 (Blauer Engel) oder gleichwertig entsprechen.

Als Grundierungen, Lacke und Lasuren dürfen generell nur schadstoffarme Produkte entsprechend den Vergabegrundlagen des Umweltzeichens RAL-UZ 12a (Blauer Engel) oder gleichwertig eingesetzt werden. Das gilt auch für Beschichtungen von Holz-Bodenbelägen.

Für Öle und Wachse ist die Einhaltung des AgBB-Bewertungsschemas mit TVOC<250mikrogramm/m<sup>3</sup> nach 28 Tagen und GISCODE Ö10+ (lösemittelfrei, butanonoximfrei) nachzuweisen.

Reaktionsharze und Epoxidharze sind ausschließlich im technisch notwendigen Sonderfall einzusetzen, wenn keine vertretbare Alternative zur Verfügung steht und durch die städtische

Projektleitung zu schriftlich zu informieren.

Produkte mit chlorierten Kohlenwasserstoffen sind ausgeschlossen. Sicherheitsaspekte können Abweichungen rechtfertigen. Es sollte dann aber darauf geachtet werden, dass mindestens die Einhaltung des AgBB-Schemas nachgewiesen wird, wenn möglich Ecode EC1 oder EC1plus.

Bei Fließbeschichtungen ist mindestens die Einhaltung des AgBB-Schemas mit TVOC max. 0,25 mg/m<sup>3</sup> nach 28 Tagen nachzuweisen.

#### Trennmittel

Es dürfen nur Trennmittel verwendet werden, die biologisch schnell abbaubar sind und dem Umweltzeichen RAL-UZ 178 entsprechen. Auf technisch notwendige Ausnahmen ist die Bauleitung hinzuweisen.

#### Recyclingprodukte zum Bauteilschutz

Bei Maßnahmen zum Schutz von Bauteilen oder der Ausstattung sind Produkte aus Recyclingmaterial (Altpapier, Alttextilien, PE-Regenerat) zu verwenden.

\* ENDE DER REGELUNGEN MATERIALÖKOLOGIE \*





Planverzeichnis der Anlagen

Zur genaueren Kalkulation liegt dem LV die folgende Planliste bei:

> M-OFS 2.BA 8.1.202.4 Sporteinbaugeräte

In der Planliste sind die Planunterlagen und Anlagen aufgelistet die der Kalkulation zu Grunde zu legen sind.

Die Zeichnungen sind teilweise verkleinert bzw. nicht maßstabsgetreu. (o.B. = ohne Bezeichnung)

Terminplan und Bauablauf

> M-OFS\_BA2\_8.1.202.4 Gewerke-TPL\_240228

Die im Bauablaufplan dargestellten, wesentlichen Arbeitsschritte, sind bei der Kalkulation und Ausführung zu berücksichtigen.

\* Ende Planverzeichnis \*



Gegenstand der Leistungen des AN

Gegenstand der Leistungen des AN sind im Wesentlichen:

> Sporteinbaugeräte

Zu den Leistungen gehören ferner folgende wesentlichen Arbeiten:

> Baustelleneinrichtung

> Schutzmaßnahmen für die Leistungen des AN

> Die Leistung beinhaltet auch, dass der AN die eigenen Arbeiten mit den bauseits laufenden Arbeiten weiterer Gewerke eigenverantwortlich koordiniert.



Leistungsverzeichnis

## AS 0 Allgemeine Anforderungsspezifikationen

## AS 0.1 Normative Grundlagen

Für die Kalkulation und Ausführung der nachfolgend beschriebenen Arbeiten sowie hiermit zusammenhängender Arbeiten sind, auch wenn hierauf nicht gesondert in den Leistungspositionen hingewiesen wird,

> die anerkannten Regeln der Technik  
in der zum Zeitpunkt der Abnahme geltenden Fassung  
zugrunde zu legen.

Bei allen Leistungen sind immer die Grundanforderungen an Bauprodukte und Bauarten zu erfüllen (Ziff. 8.6 der Baubeschreibung)

## AS 0.2 Vorleistungsprüfung

Die Maße sind vom Auftragnehmer eigenverantwortlich am Bau zu nehmen.

Rechtzeitig, mind. 4 Wochen vor Beginn der Arbeiten hat der AN die Vorleistungen der anderen Gewerke an der Baustelle zu überprüfen. Die gewerkespezifischen Prüf- und Hinweispflichten nach VOB sind zu beachten.

Der AN hat sich insbesondere davon zu überzeugen, dass die Untergrundbeschaffenheiten der Vorgewerke, sowie die verwendeten Bauprodukte und Bauarten geeignet sind, die vorgeschriebenen Konstruktionsaufbauten bzw. Materialien aufzunehmen – sowie, ob die Verträglichkeit der zusammengefügt Materialien für die vorgesehene Nutzung geeignet sind.

Auf die Hinweispflicht des AN nach VOB wird ausdrücklich hingewiesen. Nachträgliche Einwände und Forderungen sind ausgeschlossen.

Der AN haftet für alle Folgen, die aus der Unterlassung dieser Prüf- und Hinweispflicht entstehen.

## AS 0.3 Leistungsumfang

Die angebotene Leistung umfasst die Lieferung frei Baustelle, Abladen, Vertragen und komplette betriebsbereite Montage. Die Geräte sind auszupacken und im zusammengebauten Zustand zur Abnahme zu übergeben. Teilmontage für Einbaugeräte erfolgt als „Vormontage“ zu einem gesonderten, vorgezogenem Zeitpunkt.

Sportgeräte-Einbaupläne und Fertigungszeichnungen sind zu erstellen und dem AG nach Auftragserteilung 14 Tage nach technischer Klärung 2-fach, zur Genehmigung vorzulegen. Ein- und Anbauten von Unterkonstruktionen sind mit dem Architekten und/oder der Bauleitung vorher zu klären und abzustimmen.

## AS 0.4 Oberflächen

Die Leistung erhält die fix- und fertige Oberflächenbehandlung zur Lackierung der Stahlteile der Wand- und Deckengeräte im

Farbton aus der RAL-Tabelle nach Angabe des Bauherrn. Stahlteile werden vor der Lackierung fachgerecht gereinigt und entfettet. Beschichtung erfolgt mit eisenphosphatierter zweikomponenten Grundierung und 2K-Decklack. Keine Pulverbeschichtung, weil diese eine einwandfreie farbidentische Reparatur von Schäden vor Ort nicht zulässt. Alle Befestigungsteile wie Schrauben, Muttern, Adapterteile und Gleitlager sind mit galvanisch verzinkter Oberfläche zu liefern.

#### AS 0.5 Montage

Die Montage hat in 2 Abschnitten als Vor- und Endmontage zu erfolgen.

Die Vormontage umfasst den Einbau der Bodenhülsen, Wandspielschienen, Ankerhaken, Unterkonstruktionen und sonstige Einbauteile, soweit diese nicht aus baulichen Gründen bereits vorab eingesetzt werden.

Das Einbauen der vom AN zu liefernden Deckelrahmen sowie das Belegen der Deckel mit dem Sportboden-Oberbelag der Sporthalle erfolgt bauseitig (Gewerk Sportboden).

Die Endmontage umfasst die Lieferung und Montage der Geräte bis zu funktionsfähigen Übergabe. Sämtliche Kleinteile für Verbindungen und Unterkonstruktion, die Befestigungsmittel sowie sonstiges erforderliches Zubehör sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Die Montage ist durch Monteuren durchführen, die nach der Qualitätssicherung (RAL GZ-945) geschult sind.

#### AS 0.6 Gerüste / Montagehilfen

Alle für die Ausführung der Leistung erforderlichen Gerüste und Montagehilfen sowie Hebezeuge aller Art sind einzukalkulieren.

#### AS 0.7 Wartung

Der Anbieter muss in der Lage sein, auf Wunsch des AG die spätere Überprüfung und Wartung der Sportgeräte durch fachlich ausgebildete Wartungsmonteure entsprechend den Richtlinien und qualitätsgesichert nach dem Qualitätssicherungssystem „RAL-GZ 945“ zu gewährleisten und auszuführen.

\* Ende der allgemeinen Anforderungsspezifikationen \*

## 01 Titel Sportgeräte

- 01.1 Slackline-Wandbefestigung 200x200x60 mm
- Slackline-Wandbefestigung in bauseitiger Rohbetonnische montieren
- Abmessung Rohbau lichte: 210x210x60mm
- Halterungsset bestehend aus
- Ankerplatte 200x200x20mm aus mit 4 St Ankerbolzen FAZ II 12/20 nach statischer Erfordernis in Rohbetonnische befestigt,
  - Ringmagnet Ø100x60x20mm mittig auf Ankerplatte
  - Material Ankerplatte und Ringmagnet Stahl, Güteklasse 8, 100% rissgeprüft, verzinkt und pulverbeschichtet, Bruchlast von 4000daN gem. DIN79400
  - Abdeckung aus Holz, Material: Eiche massiv Abmessung: ca. 200x200mm mit Aussparung, mittig, rund Ø 30mm, Kanten umlaufend gerundet 2mm
- Montage des gesamten Systems bündig VK Stahlbetonwand
- Das System entspricht der DIN-Norm 79400 und ist für die Anbringung einer Slackline ausgelegt.

1 St EP ..... GP .....

- 01.2 Wie Position 01.1 :  
Slackline-Wandbefestigung 200x200x60 mm
- wie zuvor in vollem Wortlaut beschrieben jedoch
- Abmessung Rohbau lichte: 210x210x40 mm
- Abdeckung aus Holz, Material: Eiche massiv Abmessung: ca. 200x200mm mit Aussparung, mittig, rund Ø 30mm, Kanten umlaufend gerundet 2mm,
- Montage des gesamten Systems bündig VK Boulderwand

1 St EP ..... GP .....

- 01.3 Schwedische Sprossenwand, 200x200 schwenkbar
- Schwenkbare Sprossenwandanlage nach DIN 7910, als eine Doppelsprossenwand, schwenkbar, geteilte Wangen aus Nadelholz, ovale Sprossen aus Eschenholz, kleiner Sprossenabstand, oberste und 3. Sprosse von oben vorgelagert, alle Kanten gerundet,

Übertrag: .....



mit dazu passender stabiler Feststellsäule zur Arretierung der Sprossenwand in ausgestellter Position  
inkl. Wandhalterung und Befestigungsmaterial.  
Breite: 200cm  
Höhe: 200cm

Aufführung gem. Detail und Montagevorgabe des Herstellers der Sprossenwand.

**1 St** EP ..... GP .....

#### 01.4 Sprossenwandbefestigungseisen

Befestigungseisen für Sprossenwand schwenkbar, kompletter Satz, individuell justierbar  
in Standardausführung zum Dübeln an Stb.-Bauteile,

passend zum angebotenen System der Sprossenwand-Einrichtung

**1 St** EP ..... GP .....

#### 01.5 Profilstahlrohr 120 / 80 Unterkonstruktion

Profilstahlrohr 80/120 mm, mit beidseitigen Aufschlagwinkel zum Andübeln,

einschließlich 4 St. Befestigungsbügel, Länge bis 6 m

**6 m** EP ..... GP .....

#### 01.6 Bodenhülse dicht für Sprossenwand

Bodenhülse passend für schwenkbare Sprossenwand der vorherigen Position liefern und in bauseitige Aussparung in Stahlbetondecke setzen und mit Vergussmörtel C25/30 vergießen, inkl. Randstreifen für Schallentkopplung.

Einschl. Bodendeckel zum Abdecken der Bodenhülse, einschl. Saugheber zum Anheben des Bodendeckels

Ausführung gem. Detail und Montagevorgaben des Herstellers der Sprossenwand.

**1 St** EP ..... GP .....

#### 01.7 Verstärkungsrahmen 100mm

Verstärkungsrahmen Aufsatzring 5 mm dick, mit Stahlarmierung, Höhe 100 mm und Flansch zum Aufdübeln auf die Rohdecke. Zur zusätzlichen Abstützung der Bodenhülse bei Fußbodenaufbau ca. 150 mm. Für Bodenaussparung bis 250 mm Durchmesser.

Übertrag: .....

2024 LV 8.1.202.4 Sporteinbaugeräte  
01 Titel Sportgeräte

---

Oberfläche verzinkt.  
  
passend zum angebotenen System der  
Sprossenwand-Einrichtung

1 St      EP ..... GP .....

---

Summe Titel 01

Sportgeräte, Netto: .....

---

02 Titel Montage - Einbaugeräte

02.1	Montage in 2 Montageabschnitten			
	Montage beschriebener fest einzubauende Sportgeräte in 2 Montageabschnitten (Vor- und Fertigmontage), fix und fertige Montagearbeiten			
	Hinweis: Die Montageleistung muss gem. RAL-GZ 945 oder gleichwertig qualitätsgesichert erfolgen.			
		1 psch		GP .....
02.2	Saugheber Kippbügel			
	Saugheber, mit Kunststoffgriff, mit starker Saugleistung, zum Ausheben der Bodenabdeckungen.			
		1 St	EP .....	GP .....
<hr/>				
Summe Titel 02				
	Montage - Einbaugeräte, Netto:			.....
<hr/>				

**03 Titel Dokumentation und Stundenlohnarbeiten**

AS 2 Anforderungsspezifikation  
Stundenlohnarbeiten

Für die Kalkulation und Ausführung von Arbeiten  
im Stundenlohn gelten die Bedingungen gemäß  
Ziff. 10.10 der ZAV

\* Ende der Anforderungsspezifikation \*

**03.1 Stunden Facharbeiter**

Stunde Facharbeiter für Sporteinbaugeräte

**5 h** EP ..... GP .....

**03.2 Stunden Hilfsarbeiter**

Stunde Hilfsarbeiter für Sporteinbaugeräte

**5 h** EP ..... GP .....

**DOKUMENTATION****03.3 Baubestandsdokumentation**

für die Baubestandsdokumentation sind alle für den  
späteren Betrieb und die Nutzung, sowie für Umbauten,  
Instandsetzungen und Instandhaltungen erforderlichen  
Einzeldokumente (inkl. Planunterlagen) zu erbringen,

Die vom AN vorzulegenden Nachweise müssen die  
Anforderungen gemäß Ziff. 16.ff der Baubeschreibung  
erfüllen.

Dies umfasst (nicht abschließend):

- > Nachweise zu Bauprodukten und Bauarten
- > Berechnungen
- > Produktdatenblätter, Herstellerverzeichnisse
- > Betriebs- und Instandhaltungsvorgaben, Pflegehinweise,  
Ersatzteillisten
- > Prüfprotokolle, Gutachten
- > Unterlagen zu Abnahme, Einweisungen, Übergaben
- > Pläne, Zeichnungen, Schemata
- > Foto- und Bilddokumentation
- > Anlagenbeschreibungen
- > Daten der Geräte
- > Unterlagen zu Brandschutz technischer Anlagenteile
- > Unterlagen zu Mess-Steuer, und Regelungsanlagen

Übertrag: .....

In dieser Position ist die Erbringung der Unterlagen zu kalkulieren, die nicht in anderen Positionen erfasst sind und keine Nebenleistung darstellen.

#### Struktur

Alle zu erbringenden Dokumente aus dieser und anderen Positionen und aus Nebenleistungen müssen in eine vom AG vorgegebene 3-stufige Gliederungsstruktur eingeordnet werden. Dies gilt sowohl für die Papierdokumentation in Aktenordnern, als auch für die digitale Dokumentation in Dateiform. Alle Einzeldokumente (Papierdokumente und Einzeldateien) sind in Verzeichnissen in der vorgegebenen Gliederungsstruktur zu erfassen.

#### Form

Die gesamte Dokumentation ist in Papierform in Aktenordnern zu übergeben. Die Anzahl der Ausfertigungen wird vom AG vorgeben, i. d. Regel zweifach. Die einzelnen Papierdokumente sind in der vorgegebenen Struktur in die Ordner einzuordnen und mit Trennblättern zu unterteilen. Der Inhalt der Ordner ist jeweils in einem vorangestellten Verzeichnis zu dokumentieren.

Zusätzlich sind alle Einzeldokumente jeweils in digitaler Form als PDF-Datei und ggf. zusätzlich als bearbeitbares Dateiformat auf Datenträger gesammelt zu übergeben. Die Dateien sind in der vorgegebenen Struktur (digitalen Ordnern) auf dem Datenträger abzulegen.

#### Übergabe an AG

Die Papier- und digitale Dokumentation ist einzeln im Bauablauf und als Gesamtpaket zusammengefasst der Objektüberwachung des AG zu übergeben. Das Gesamtpaket der Dokumentation muss vor der Abnahme so rechtzeitig übergeben werden, dass eine Überprüfung durch die Objektüberwachung vor dem Abnahmetermin möglich ist. Können aus technischen oder ablaufbedingten Gründen einzelne Dokumente nicht vor der Abnahme fertiggestellt werden, so ist dies rechtzeitig der Objektüberwachung schriftlich mitzuteilen und die Übergabe dieser Dokumente abzustimmen.

1 psch

GP .....

---

**Summe Titel 03****Dokumentation und Stundenlohnarbeiten, Netto: .....**

---

01	<b>Titel</b>	<b>Sportgeräte</b>	32	.....
02	<b>Titel</b>	<b>Montage - Einbaugeräte</b>	35	.....
03	<b>Titel</b>	<b>Dokumentation und Stundenlohnarbeiten</b>	36	.....

---

Summe LV 2024 8.1.202.4 Sporteinbaugeräte

**Angebotssumme, Netto:** EUR .....

zzgl. MwSt. (19,0 %): EUR .....

**Angebotssumme, Brutto:** EUR .....

---